katholisch-soziales **institut**

inform

2/2022

Unser ausführliches Seminar- und Tagungsprogramm finden Sie unter *www.ksi-institut.de*.

Machen Sie mit bei unserer Aktion #glaubenswinkel auf Instagram und facebook und schicken Sie uns ein Foto Ihres „Glaubenswinkels“ im KSI!

Aktuelles

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der aktuellen Ausgabe des KSI Inform liegen Ihnen wieder Berichte über die Arbeit im KSI sowie Informationen über die weitere Programmplanung vor.

Beim Lesen der Berichte werden Sie merken, dass die Prozesse im KSI wieder eine gewisse Normalität erlangt haben. Corona ist nicht vorbei, aber die Coronaschutz-Bestimmungen erlauben es, wieder Freiräume für Bildungsprozesse und Bildungsangebote mit einer präsentischen Beteiligung durchzuführen. Im Kunstbereich, der coronabedingt große Einschränkungen erlebt hat, können beispielsweise wieder Ausstellungen durchgeführt werden. Es war nun auch nach mehrmaligem Verschieben möglich, die Kardinal-Frings-Medaille zu verleihen. Jubiläen, Aktionen und Projekte, wie z.B. die Radtouren, konnten wieder angeboten und durchgeführt werden.

Auf der anderen Seite konnten die coronabedingten Entwicklungen im medialen und digitalen Bereich erhalten und ausgebaut werden. Als eine Einrichtung für die Verbreitung und Umsetzung der christlichen Soziallehre sieht sich das KSI in der Verantwortung und Verpflichtung, sich am Aufbau und Ausbau einer digitalen Kultur in der heutigen Gesellschaft zu beteiligen.

Der schreckliche Ukraine-Krieg geht natürlich auch nicht spurlos am KSI vorbei. Solidaritätssignale wie beispielsweise das Anstrahlen des Abteiturms mit den ukrainischen Farben sowie die Beherbergung von ukrainischen Geflüchteten in Räumlichkeiten des KSI sind Beispiele solcher Auswirkungen. Darüber hinaus beschäftigt sich das KSI als Akademie mit Themen der Friedensethik, der Gestaltung einer Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie dem Erhalt und Ausbau einer demokratischen Kultur in Deutschland und Europa.

Von all dem lesen Sie in dieser Ausgabe, und sie weckt vielleicht auch das Interesse an der Teilnahme von Veranstaltungen im KSI. Das KSI ist ein Haus für Menschen, aber auch die neusanierte Abteikirche lädt Sie zu einem Besuch, zu einem Verweilen und zur Teilnahme an einer der Veranstaltungen auf dem Michaelsberg herzlich ein.

Ich freue mich, Sie dann auch persönlich im KSI begrüßen zu dürfen.

Ihr

Prof. Dr. Ralph Bergold
Direktor des Katholisch-Sozialen Instituts

Inhalt

Vielfalt in Führung	Seite 2
Sozialethik	Seite 3
Kardinal-Frings-Medaille	Seite 4
Abteikirche	Seite 5
MedienkompetenzZentrum	Seite 10
#heimatnatur	Seite 11
Aus dem KSI	Seite 12

„Vielfalt in Führung“ – Online-Tagung über Diversität in Führungspositionen der Kirche

Mehr Frauen, diversere Teams, attraktive Stellenausschreibungen für Leitungspositionen: Mit Lösungsansätzen für mehr „Vielfalt in Führung“ in kirchlichen Kontexten beschäftigten sich rund 80 Fachleute aus der Personal- und Organisationsentwicklung sowie Gleichstellungsbeauftragte von Bistümern, kirchlichen Verbänden und Einrichtungen. Sie stellten mit den Themen eine ausdrückliche Verbindung zu den Beratungen des Synodalen Weges her. Die zweitägige Online-Tagung „Vielfalt in Führung“, die Ende März stattfand, wurde veranstaltet von der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, dem Hildegardis-Verein, den Gleichstellungsbeauftragten der Bistümer und dem Katholisch-Sozialen Institut.

„Durch die beeindruckende und sehr erfolgreiche Kampagne #OutInChurch hat die Dringlichkeit des Themas der Vielfalt in der kirchlichen Dienstgemeinschaft ein Gesicht bzw. viele Gesichter bekommen,“ sagte die Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Beate Gilles. Die Professionalität der Kampagne lasse ahnen, welches Potenzial in den kirchlichen Mitarbeitenden stecke und wie wichtig es sei, „dieses als Aktivposten zu sehen“. Einer der seidenen Fäden, an denen die Kirche hängt, sei die Frage: Gelingt es, zu zeigen, dass wir ernst machen mit der Beteiligung von Frauen in der Kirche? „Mein Traum ist, dass in den zukünftigen Bestenlisten der Top-Arbeitgeber die katholische Kirche eine größere Rolle spielt; ich bin gespannt auf die Strategien, die hier geboren werden“, so Gilles. Ein Workshop behandelte die Grundordnung des kirchlichen Dienstes für in der Kirche Beschäftigte, die aktuell von den Bischöfen überarbeitet wird.

Der Vorsitzende der Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Peter Kohlgraf, nannte in seinem Videostatement die Selbstverpflichtung der deutschen Bischöfe aus dem Jahr 2018, den Anteil von Frauen in kirchlichen Leitungspositionen auf „ein Drittel und mehr“ zu steigern als Hintergrund der Tagung. Frauen seien in Leitungspositionen in kirchlichen Organisationen nach wie vor nicht selbstverständlich und daher eine „produktive Störung“, unterstrich Referentin Dr. Andrea Qualbrink, Leiterin des Bereichs Personalentwicklung im Bistum Essen.

Die Veranstalterinnen zeigten sich zufrieden mit den Tagungsergebnissen. „Es *gibt* diese qualifizierten und hochmotivierten Frauen in der Kirche“, betonte Dr. Aurica Jax, Leiterin der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, und verwies auf das 2015 gestartete Programm „Kirche im Mentoring – Frauen steigen auf“ als erfolgreichen Weg, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen in der katholischen Kirche zu erhöhen und zugleich Frauen in Führung zu vernetzen. Beim virtuellen Kamingespräch diskutierten mit Dr. Beate Gilles, Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa, dem Speyrer Generalvikar Andreas Sturm und der Leiterin der Hauptabteilung Pastoralpersonal der Diözese Aachen, Margherita Onorato-Simonis, vier namhafte kirchliche Führungskräfte die Frage, wie attraktiv Führung für Frauen in der katholischen Kirche ist.

© Hildegardis Verein e.V.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit – geht das zusammen?

Smart Home, Smart Mobility, Smart Cities – durch solche smarten und vernetzenden Technologien scheint die Reichweite der digitalen Transformation grenzenlos und ihre Dynamik kaum zu fassen. Sie durchdringt nahezu all unsere Lebensbereiche und wird auch unser zukünftiges Leben maßgeblich prägen. Es stellt sich nur die Frage, in welche Richtung? Sicherlich wird unser Leben durch viele digitale Technologien einfacher und komfortabler, aber dadurch zugleich besser? Bereits diese Frage deutet – in einem theologisch-ethischen Kontext – an, dass die digitale Transformation mit einem Gestaltungsauftrag einhergeht, den wir nicht nur bestimmen, sondern ebenso verantworten müssen. In was für eine Welt soll uns die digitale Transformation führen?

Smart Home, Smart Mobility, Smart Cities – all diese Konzepte möchten zugleich einen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der ökologisch-sozialen Krise leisten. So dienen Smart-Home-Systeme der Energieeinsparung im häuslichen Bereich; Smart Mobility ermöglicht zeit- und energieeffiziente Mobilität, ohne auf ein eigenes Verkehrsmittel angewiesen zu sein; und unter Berücksichtigung weiterer Lebensbereiche wie Wirtschaft oder Verwaltung führt diese Entwicklung schließlich zu Smart Cities. Zunehmend werden also die Potenziale der Digitalisierung genutzt, um ein Mehr an Nachhaltigkeit in möglichst vielen Lebensbereichen zu erlangen. Eine smarte grüne Welt scheint die neue Leitperspektive zu sein.

So vielversprechend diese Entwicklungen sein mögen, es muss bedacht werden, dass digitale Technologien „bestehende Umweltprobleme und Ungleichheiten verstärken“[1] können. Darauf machen folgende Überlegungen aus einer christlich-sozialethischen Perspektive aufmerksam: (1) Spart es wirklich Strom ein, Haushaltsgeräte intelligent zu vernetzen? Hinterlässt der entstehende zunehmende Datenverkehr nicht einen deutlich höheren ökologischen Fußabdruck? Sicherlich stehen im Kontext der Digitalisierung nachhaltige Maßnahmen wie eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft oder die Optimierung unterschiedlicher Produktionsprozesse im Fokus, jedoch auch ein grundsätzlich niedrigerer Energieverbrauch. (2) Der damit einhergehende Begriff der digitalen Suffizienz verweist zudem darauf, digitale Technologien nicht so viel wie möglich, sondern nur so viel wie nötig einzusetzen. (3) Dies setzt wiederum eine Auseinandersetzung mit unseren eigenen Motiven voraus. Geht es uns bei den genannten digitalen Technologien wirklich um den Umwelt- und Klimaschutz oder doch eher um Bequemlichkeit und Konsum? (4) Des Weiteren besteht das Risiko, dass noch funktionstüchtige Geräte ausgetauscht und entsorgt werden. Führt dieser Wunsch nach „Neuem“ nicht zu einem höheren Ressourcenverbrauch? (5) Und unter welchen (Arbeits-)Bedingungen werden die Ressourcen eigentlich gewonnen und die neuen technischen Geräte hergestellt? Es stellen sich im Kontext einer nachhaltigen Digitalisierung demnach auch Fragen der sozialen Gerechtigkeit. (6) Zugleich gilt es, Aspekte der informationellen Selbstbestimmung, der Privatheit oder der Sicherheit zu bedenken. (7) Ebenso muss die Herausforderung der digitalen Teilhabe diskutiert werden.

Bereits diese Überlegungen deuten an, dass die Diskussion um eine nachhaltige Digitalisierung komplex, vielfältig und durchaus ambivalent ist. Schließlich darf Nachhaltigkeit nicht nur auf Umwelt- und Naturschutz reduziert werden; Nachhaltigkeit muss – in Anlehnung an die Umweltenzyklika Laudato si‘ von Papst Franziskus – ganzheitlich gedacht werden; weitere wirtschaftliche, gesellschaftliche, politische und ethische Fragestellungen sind also zu bedenken. Darüber hinaus muss berücksichtigt werden, dass es neben der Veränderung unseres Handelns auch um neue Ideen und Wertvorstellungen geht, die unser Handeln leiten; denn nur durch Ideen und Wertvorstellungen, die mit der Leitperspektive einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit übereinstimmen, kann sich unser Handeln dahingehend ändern, dass wir eine Welt schaffen, in der ein gerechtes Miteinander möglich ist.[2]

Damit digitale Technologien also wirklich der Leitperspektive einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit entsprechen, bedarf es eines moralischen Kompasses, der es ermöglicht, den Prozess der digitalen Transformation kritisch zu begleiten, auf Chancen und Risiken digitaler Technologien hinzuweisen, damit diese schließlich in eine smarte grüne Welt und somit auch in eine gerechtere Welt führen können.

Von Dr. Anna Karger-Kroll
Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Systematische Theologie am Seminar für Katholische Theologie der Universität Siegen.

[1] Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) (Hg.), *Unsere gemeinsame digitale Zukunft*, Berlin 2019, 33.

[2] Siehe hierzu insbesondere Schneidewind, Uwe, *Die große Transformation. Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels* (Forum für Verantwortung), Frankfurt am Main [4]2019, 37ff.

„Preis für Kölner Benefiz-Kunstverein“

KSI verleiht Kardinal-Frings-Medaille an den Verein „Kunst hilft geben“

Nach mehreren coronabedingten Verschiebungen hat das KSI am 12. Juni 2022 zum 8. Mal die „Kardinal-Frings-Medaille“ verliehen. Preisträger des Jahres 2022 ist der Verein „Kunst hilft geben für Arme und Wohnungslose in Köln e.V.“. „Kunst hilft geben“ ist ein mildtätiger und gemeinnütziger Verein, der Kunst und Kultur fördert. Das erreicht der Verein durch Benefiz-Ausstellungen, bei denen gespendete Kunstwerke namhafter zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler verkauft oder versteigert werden. Zugleich hat der Verein einen Kunstbestand, aus dem Kunstwerke angekauft werden können.

Über 80 Benefiz-Kunstausstellungen hat der Verein seit 2012 veranstaltet und wird dabei von 60 engagierten und teils prominenten Künstlern unterstützt. Vertretene Künstlerinnen und Künstler sind unter anderem: Sigmar Polke, AR Penck, Günter Grass, Rebecca Horn, HA Schult, Jonathan Meese, Thomas Struth. Seit 2012 wurden rund 640.000,– € durch Benefiz-Kunstverkäufe eingenommen und für Obdachlose und Flüchtlinge in Köln gespendet.

Der Verein engagiert sich auch in der Flüchtlingsarbeit, unter anderem aktuell für geflüchtete ukrainische Kinder, die im April bei einer „Peace Please-Aktion“ im Kölner Gürzenich mit Musik, Zirkus und einer Kunst-Mitmal-Aktion von den Kriegserlebnissen abgelenkt werden sollten.

Zudem organisierte „Kunst hilft geben“ mehrere Benefiz-Open-Air-Musik-Veranstaltungen mit Kölner Musikgruppen wie z.B. Brings, Bläck Fööss und den Höhnern.

Um auch weiterhin Obdachlosen, Flüchtlingen und Menschen in Not unbürokratisch helfen zu können, freut sich der Verein über Geld- oder Kunstspenden, natürlich auch über Interessierte, die ein Kunstwerk kaufen. Weitere Infos über den Verein finden Sie auf www.kunst-hilft-geben.de.

Das Katholisch-Soziale Institut der Erzdiözese Köln zeichnet mit der „Kardinal-Frings-Medaille“ Persönlichkeiten und Initiativen aus, die sich im politischen und gesellschaftlichen Leben engagieren und überzeugend christliche Werte vertreten. Bisherige Preisträger waren unter anderem Ministerpräsident Erwin Teufel, Pfarrer Franz Meurer, Schwester Karoline Meyer sowie Marlene Büchel aus Bad Münstereifel.

Feierliche Übergabe der Kardinal-Frings-Medaille (v.l.n.r.): Preisträger Dirk Kästel sowie Jutta Gumprich-Kästel, Pfarrer Franz Meurer, Stefan Rosemann (Bürgermeister der Stadt Siegburg) und Prof. Ralph Bergold.

© Sebastian Felske

#Glaubenswinkel im KSI

Fotowettbewerb in den Social-Media-Kanälen

Ein Lichtkreuz, welches je nach Tageszeit und Lichteinfall unterschiedlich leuchtet, eine bestimmte Statue oder ein inspirierendes Kunstwerk. Viele Gäste des Katholisch-Sozialen Instituts haben einen Ort im Haus, welcher einen anregenden Impuls gibt, zum Nachdenken anregt oder einfach gefällt. Diese Bilder sollen nun auf Instagram und facebook gesammelt und „geteilt“ werden. Jeder Besucher des KSI ist eingeladen, an der Aktion #glaubenswinkel teilzunehmen.

© Sebastian Felske

Und so funktioniert es: Einfach den „Glaubenswinkel“ mit dem Smartphone fotografieren, auf Instagram oder facebook hochladen und mit dem Schlagwort #glaubenswinkel taggen.

Einsendeschluss für die Bilder ist der 15. November 2022. Die drei schönsten Bilder gewinnen Preise aus dem KSI. Um an der Aktion teilzunehmen, müssen die Nutzer/innen bei facebook oder instagram registriert sein.

„Helle Kirche in dunkler Zeit“

Die Arbeiten an der Abteikirche Sankt Michael haben pünktlich zu den Osterfeierlichkeiten ihr offizielles Ende gefunden. Am 12. April 2022 konnte die frisch renovierte und gestrichene Kirche im Rahmen einer festlichen Messe wiedereröffnet werden. Monatelang umgaben eindrucksvolle Gerüstkonstruktionen das Gotteshaus. Auch im Inneren stapelten sich die Stangen und Podeste bis unter die Decke. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Anstrich und Putz wurden großflächig erneuert, die Figuren des Kirchenschiffs überarbeitet, der Boden gereinigt. Außenrum pinselten zehn Anstreicher im Akkord, glichen den Farbton der Kirche dem des Abteigebäudes an. Am Turm, der den Gewalten trotzt und sich dadurch angreifbar macht, mussten Teile des Mauerwerks ersetzt werden.

KSI-Direktor Prof. Ralph Bergold ist froh, pünktlich zu Ostern das „Herz des Bergs“ wieder schlagen zu hören.

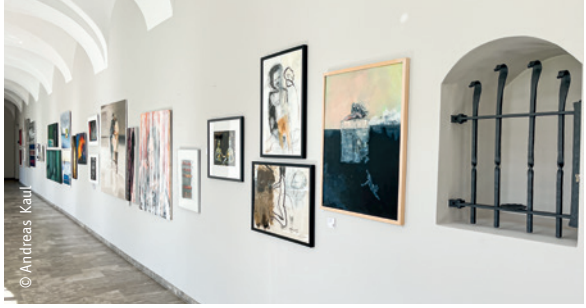
Der Orden der Unbeschuhten Karmeliten und das KSI luden am späten Dienstagnachmittag zur ersten Messe in die renovierte Abteikirche. Zum krönenden Abschluss intonierte der Organist „Ein Haus voll Glorie schauet“.

Karmeliten-Pater Rockson betrachtet die Atmosphäre seines erstrahlenden Arbeitsplatzes als Gegenpol zum gegenwärtigen gesellschaftlichen Grundgefühl, spricht von einer „hellen Kirche in dunkler Zeit“, die Kraft und Trost spende. Der Frieden im Großen sei, so predigte er im Eröffnungsgottesdienst in Anlehnung an seinen indischen Landsmann Mahatma Gandhi, ohne inneren Frieden der Menschen nicht denkbar. Und diese innere Ruhe und Balance finde man in der Stille der Kirche. Rockson zitierte den Theologen Jean Baptiste Metz, der eine ewig gültige Einwortdefinition von Religion aufstellte. Religion ist Unterbrechung – von den Zwängen des Alltags, von Hektik, Unruhe, Streit. Wer also sein Leben für einen ungestörten Mittagspausenmoment unterbrechen möchte: Die Kirche steht tagsüber offen!

„Verbotenes“

Ausstellung der GEDOK Bonn im Kreuzgang des KSI

Kaum etwas übt einen so intensiven Reiz auf uns Menschen aus wie „Verbotenes“. Heimlich naschen, fremdgehen, im Halteverbot parken... im Kleinen oder im Großen: „Verbotenes“ denken oder tun stellt uns und unseren moralischen Kompass auf die Probe: Halten wir uns an die Regeln? Warum tun wir es oder wer bzw. was bringt uns dazu, „Verbotenes“ zu tun? Unter dem Titel „Verbotenes“ stand auch die Ausstellung der Künstlerinnen der GEDOK Bonn, die vom 1. Mai bis zum 3. Juli 2022 im Kreuzgang des ehemaligen Abteigebäudes auf dem Siegburger Michaelsberg präsentiert wurde.



Zeitgeist, Gesellschaft, Gesetz oder Religion legen fest was „Verbotenes“ ist. Symbole, Gesetze und Worte erinnern uns alltäglich daran, was „Verbotenes“ konkret bedeutet und welche Konsequenzen es nach sich zieht. Wir sehen die Zeichen, wir kennen die Gebote und dehnen oder ignorieren sie dennoch: mal leichten Herzens, voller Genuss, mal voller Schuldgefühl, mal unbewusst, mal in voller Absicht.

„Verbotenes“ impliziert eine direkte Verbindung zwischen Körper und Geist, zwischen Gefühl und Verstand. Dies wird in der Ausstellung durch die Werke der Künstlerinnen auf vielen Ebenen ausgelotet, sicht- und spürbar.

Die GEDOK (Verein der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.) ist die bundesweit größte Künstlerinnenvereinigung. Derzeit gibt es 23 Regionalgruppen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auswahl der KSI-Veranstaltungen für die Monate August bis Dezember 2022. Die farblich hinterlegten Überschriften weisen auf unsere nachstehenden Themenbereiche hin.

Das KSI digital
In der Coronapandemie setzt das KSI noch stärker auf digitale Lerninhalte.

Wenn eine Veranstaltung mit diesem Symbol online gekennzeichnet ist, heißt das für Sie entweder:

- Die Veranstaltung findet online statt
- Es ist eine Präsenz-Veranstaltung mit Livestream

oder

- Es ist eine Hybrid-Veranstaltung mit Publikum vor Ort und zugleich interaktivem Online-Publikum

Unser Service für E-paper-Leser/innen: Die Seminare und Tagungen in der Veranstaltungsübersicht sind verlinkt. Wenn Sie den Termin anklicken, öffnet sich die Veranstaltung in Ihrem Internetbrowser!

20. August 2022

#heimatnatur 2: Siebengebirge und Rhein – Gestaltung der Landschaft

Nutzungsformen in der Geschichte und neue Ökosysteme
20. August 2022, 9:30 bis 18:00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 22.055

Diese Radexkursion widmet sich der Gestaltung der Landschaft, der verschiedenen Nutzungsformen in der Geschichte und der neuen Ökosysteme in einem der ältesten Naturschutzräume Deutschlands, dem Siebengebirge. Ist es eine Industriebrache oder ein Stück „unberührte" Natur, was wir da sehen. Und ebenso der Rhein: Ist er Nibelungenwiege oder Industriekanal, zur Er-Findung eines Flusses.

3. September 2022

#heimatnatur 1: Oberbergischer Kreis – Wasser, Wald und Atmosphäre

3. September 2022, 10:00 bis 18:00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 22.053

Die Strecke führt von Marienheide über die Landschaftszüge nach Wipperfürth, an der Wipper zur Lingesetalsperre und wieder zurück nach Marienheide. An verschiedenen Stationen werden die drei Schwerpunktthemen Heimat, Natur und Wasser mit sach- und erlebnisorientierten Inputs behandelt. Die Themen sind: Vom „Grauen" im Wald: Stirbt der Wald oder alles nur schlechte Waldwirtschaft? Und: Vom Verdunsten des Wassers: Wetter, Wasserknappheit und schonender Wasserverbrauch.
Die Tour startet um 10:00 Uhr in Marienheide und endet dort wieder gegen 18:00 Uhr.

4. September 2022

Werde Multiplikatorin/ Multiplikator im interreligiösen & interkulturellen Dialog!

Termin: Kurswoche (4. bis 8. September 2022), Erprobungsphase und Abschlusstag (15. Dezember 2022)
Veranstaltungsnummer: 22.830

Dialog fördert den Frieden zwischen den und das Miteinander der Menschen in unserer Gesellschaft und ist daher gemeinsames Anliegen der Religionen. Dialog lernen heißt daher aber auch: Mit Schwierigkeiten und Missverständnissen umgehen lernen, sich Fragestellungen sensibel anzunähern, ein Ringen um persönliche Überzeugungen zu ermöglichen und sich gegenseitig bei Rückschlägen auf dem Weg zu unterstützen.
Der Kurs wird gemeinsam von einer christlichen, jüdischen und muslimischen Kursleitung verantwortet und spricht junge Menschen aus den abrahamitischen Religionen an. Der Kurs findet in der Jugendherberge Köln-Riehl statt. Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt 75,– €.

5. September 2022

Videoerstellung für soziale Medien und Internetpräsenz - Masterclass

5. September 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 22.629

Wer seinen Film thematisch wirklich ausreizen will, braucht Einfallsreichtum, Hartnäckigkeit und die Bereitschaft, über das Offensichtliche hinauszugehen. Sich niemals mit einer ersten Idee zufrieden geben ist das Motto. Starke O-Töne von authentischen Protagonisten, kreative Bildideen und vor allem eine spannende Story lassen die Zuschauer „dranbleiben". Und ein „Shit-look-at-That"-Moment lässt sie den Film

auch nicht sofort vergessen. In diesem Vertiefungskurs erarbeiten wir uns anhand von eigenen Filmen Kriterien zur Realisation von Videos mit nachhaltiger Wirkung. Außerdem entwickeln wir Workflows, die ein effizientes und gleichzeitig gestalterisch bewusstes Arbeiten ermöglichen.

12. September 2022

Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe

Modul 4 –
Organisationskultur und Identität sozialer Einrichtungen
12. bis 16. September 2022
Veranstaltungsnummer: 12.153

Der sechs Module umfassende Zertifikatskurs richtet sich an Leitungen und potenzielle Leitungskräfte, die durch diese praxisorientierte Qualifizierung die eigene Führungs- und Managementkompetenz erweitern und vertiefen wollen. Jedes Modul kann auch einzeln gebucht werden. Inhalte dieses Seminars: Organisationstheoretische Grundlagen, Organisationsentwicklung und -kultur, Selbstverständnis, Management-Leitsätze, Konzept-Entwicklung u.a.

20. September 2022

Forum ethisch-nachhaltiges Investment 2022

Ethisch-nachhaltige Geldanlage –
Echter Impact oder Greenwashing?
20. September 2022
mit Vorprogramm am 19. September 2022
Veranstaltungsnummer: 22.915

Die Kirchen und kirchliche Anleger wollen mit ihrem ethisch-nachhaltigen Investment dazu beitragen, weltweit die Lebensverhältnisse sozial und ökologisch zu verändern und verantwortlich mitzugestalten. Bei dieser Studientagung geht es schwerpunktmäßig um die transformativen Wirkungen, den Impact ethisch-nachhaltigem Investments. Welche Anlageformen tragen wirklich zu positiven Veränderungen bei und wo handelt es sich vielleicht nur um „Greenwashing“? Die Tagung findet in der Akademie Franz-Hitze-Haus in Münster statt.

25. September 2022

Von St. Dreikönigen zu den Heiligen Drei Königen

Eine Fahrradtour zu denk-würdigen Orten in Köln
25. September 2022, 8:30 bis 19:30 Uhr
Veranstaltungsnummer: 21.443

Eine entspannte sowie erkenntnisreiche Tagestour mit dem Fahrrad durch Köln präsentiert kirchlich und stadtgeschichtlich bedeutsame Orte vom westlichen Köln bis mitten in die Innenstadt zum Dom. Ziele sind die Kirche St. Dreikönigen in Bickendorf, der Jüdische Friedhof am Westfriedhof, die Kirche Christi Geburt und das Görlinger Zentrum in Mengenich. Durch den abwechslungsreichen Grüngürtel geht es zu einem dunklen Kapitel Kölns, dem Deportationslager Müngersdorf. Nach einer Mittagspause führt die Tour durch den Grüngürtel entlang der stadtlandschaftlich sehenswerten Kanäle zur Kirche Christi Auferstehung und von hier aus zur altehrwürdigen Kirche St. Ursula. Höhepunkt ist die Teilnahme an der Abschlussvigil der Dreikönigswallfahrt im Dom.

8. Oktober 2022

#heimatnatur 3: Rhein-Erft-Kreis/ Tagebau Hambach

Verschwundene Heimat: Energie und Klima
8. Oktober 2022, 15:00 bis 22:00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 22.056

Die dritte Exkursion der Radtourenreihe #heimatnatur führt um den Tagebau Hambach und findet vom Nachmittag bis in die Nacht statt. Damit schließt sich der Kreis der Tageszeiten. Themen sind hier: Klimaveränderung, was heißt das? Energiebedarf, was machen wir da? Mobilität: Kollaps oder Wende? Aber auch: Chancen und Prägungen einer neuen Landschaftsgestaltung. Die Tour startet am Nachmittag und führt bis 22:00 Uhr in den Abend.

15. Oktober 2022

Radwallfahrt zur Madonna del Ghisallo

15. Oktober 2022, 12:30 bis 16:00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 22.773

Radwallfahrt zu Ehren der Madonna del Ghisallo zum Fahrradgottesdienst in der Radwegekirche St. Ludger, Wuppertal.

Die in einer Kapelle am Comer See in Italien verehrte Madonna del Ghisallo wurde am 13. Oktober 1949 von Papst Pius XII. zur Schutzpatronin der Radfahrer erhoben. Seit Kurzem wird die Fahrradheilige erstmals nördlich der Alpen auch in einer Seitenkapelle der Kirche St. Ludger in Wuppertal-Vohwinkel verehrt. Zu ihrem Gedenktag wird am darauffolgenden Samstag eine Radwallfahrt durchgeführt, die an der Wichernkapelle im Wuppertaler Norden startet und über die Nordbahntrasse zur Kirche St. Ludger in Wuppertal-Vohwinkel führt. Dort findet ein Fahrradgottesdienst mit Segnung der Fahrerinnen und Fahrer sowie ihrer Räder statt.
Tourenlänge: ca. 15 Kilometer, Halbtagestour, ca. 4 Stunden

24. Oktober 2022

Digitale Chancen

24. bis 26. Oktober 2022
Veranstaltungsnummer: 17.283

Sinnes- und Medienkompetenzbildung in KiTa, Schule und OGS.
Modulares Fortbildungsangebot für Erzieherinnen und Erzieher.

„Mit Medien leben – gewusst wie" – das Tablet, ein kreatives Werkzeug
Das Seminar gibt einen Überblick zur Bedeutung von Medien in der kindlichen Lebenswelt und zu medienpädagogischen Handlungsansätzen.

7. November 2022

Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe

Modul 5 –
Personalmanagement / Personalentwicklung
7. bis 11. November 2022
Veranstaltungsnummer: 12.155

Der sechs Module umfassende Zertifikatskurs richtet sich an Leitungen und potenzielle Leitungskräfte, die durch diese praxisorientierte Qualifizierung die eigene Führungs- und Managementkompetenz erweitern und vertiefen wollen. Jedes Modul kann auch einzeln gebucht werden. Inhalte dieses Seminars: Personalgewinnung, -auswahl, -anstellung und -bindung, Personalentwicklung, Mitarbeitergespräche führen, Personalentlassung, arbeitsrechtliche Fragen u.a.

9. November 2022

Praxiswerkstatt Kirchliche Seniorenarbeit

Körper, Geist, Seele, Herz –
Wege der Selbstfürsorge entdecken
9. bis 10. November 2022
Veranstaltungsnummer: 16.089

Gut für sich selbst sorgen – sollte das nicht das Einfachste überhaupt sein? Doch wie oft sind wir im Alltag, in unserem ehrenamtlichen und beruflichen Engagement für andere da, erledigen, was unbedingt getan werden muss – und stellen unsere eigenen Bedürfnisse hinten an? Dieser Workshop gibt Impulse, wie wir – gerade auch in herausfordernden Zeiten – gut für uns sorgen können, um gesund, zuversichtlich und gelassen zu bleiben.
Eine Praxiswerkstatt in Kooperation mit der Altenpastoral Erzbistum Köln

16. November 2022

Digitale Chancen

16. bis 18. November 2022
Veranstaltungsnummer: 17.284

Sinnes- und Medienkompetenzbildung in KiTa, Schule und OGS.
Modulares Fortbildungsangebot für Erzieherinnen und Erzieher.

„Filmarbeit im Vorschulbereich –
mit Handy und Tablet"
Es werden verschiedene Stationen der Hörspielproduktion durchlaufen. Kleine Hörspielstücke produzieren die Teilnehmenden selbst.

19. November 2022

Öffentlich. Kompetent. Digital. (#ökd) - 1. Modul

Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
19. bis 20. November 2022
Veranstaltungsnummer: 20.072

Das erste Modul der neuen Qualifizierungsreihe für kirchliche Öffentlichkeit vermittelt Teilnehmenden die Grundlagen der klassischen Pressearbeit: Wie schreibe ich eine Pressemitteilung? An wen sende ich die Mitteilungen aus meiner Institution oder Einrichtung? Wie pflege ich den Austausch mit den Vertretern der regionalen Presse? Darüber hinaus gibt es im Rahmen des Wochenendseminars eine Einheit zum Thema

„Social Media“. Weitere Module von #ökd behandeln die Themen „Recht und Datenschutz“, „Videoproduktion für Internet und Social Media“ sowie „Podcasting“. Alle Kurse sind einzeln oder im Paket buchbar. Weitere Informationen unter www.ksi-institut.de.

2. Dezember 2022

YEP - Young European Professionals

Ausbildungsworkshop für Jugendliche und junge Erwachsene
2. bis 4. Dezember 2022
Veranstaltungsnummer: 16.180

Das Netzwerk YEP ist ein Peer-to-Peer-Projekt für junge Menschen, die als Multiplikator/innen für europapolitische Themen und Fragestellungen aktiv sind. In Ausbildungsworkshops erweitern sie ihre Kenntnisse, reflektieren aktuelle Entwicklungen und pflegen den Austausch im Netzwerk. Informationen unter https://youngeuropeanprofessionals.de

11. Dezember 2022

Adventskonzert

„Swinging Christmas“
Termin: 11. Dezember 2022, 11:00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 20.093

Besetzung:
Martin Sasse – Piano
Marcus Bartelt – Tenorsaxophon
Martin Gjakonovski – Bass

Eine swingende musikalische Reise durch die Welt amerikanischer und deutscher Weihnachtslieder + Songs aus dem „Great American Songbook“ mit den drei Dozenten der Musikakademie!

14. Dezember 2022

Öffentlich. Kompetent. Digital. (#ökd) - 2. Modul

Datenschutz und Urheberrechte
14. Dezember 2022, 19:00 bis 21:45 Uhr
Veranstaltungsnummer: 22.797
online

Die Kurstermine für Öffentlich. Kompetent. Digital.

1. Modul: Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Social Media
Präsenzwochenende im Katholisch-Sozialen Institut, Siegburg, Termin: 19. bis 20. November 2022 (inkl. Übernachtung u. Vollpension)

Samstag, 19. November 2022:
9:30 bis 11:00 Uhr:
Begrüßung und Einführung in die Reihe: Entwicklungen und Trends
11:00 bis 18:00 Uhr:
Grundlagen der Medien- und Pressearbeit
Referentin: Susanne Becker-Huberti (Stellv. Chefredakteurin domradio.de)

Sonntag, 20. November 2022:
9:00 bis 17:00 Uhr: **Social Media strategisch nutzen**
Referent: Stephan Lesting (Geschäftsführer Lesting Media & Consulting, Köln)
Kosten: 165,– €

2. Modul: Datenschutz und Urheberrechte
Online-Kursblock via Zoom (1 x 3 UStd.)
14. Dezember 2022, 19:00 bis 21:45 Uhr
Pia Modanese (Social Media Management, Erzbistum Köln)
Kosten: 15,– €

3. Modul: Videoproduktion für Social Media und Internet
Online Kursblock via Zoom (2 x 4 UStd.)
9. und 16. Januar 2023; 17:00 bis 21.00 Uhr
Dr. Guido Vogt (TV-Journalist, Medienwissenschaftler und Organisationsentwickler)
Kosten: 80,– €

4. Modul: Audio- und Podcastproduktion
Präsenzveranstaltung im Katholisch-Sozialen Institut, Siegburg
25. Februar 2023, (Samstag, 9:00 bis 17:00 Uhr)
Martin Mölder (Journalist und Hörfunkmoderator)
Kosten: 60,– €

Neue Kursreihe für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit im KSI

„Öffentlich, Kompetent und Digital." – dies ist das Motto der neuen Veranstaltungsreihe für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit, die das Team des MedienkompetenzZentrums im KSI mit Kooperationspartnern in der Hauptabteilung Medien & Kommunikation sowie dem Referat Erwachsenenbildung im Erzbischöflichen Generalvikariat konzipiert hat. Der bisherige Kurs „Alle sollen es wissen", der nun immerhin zwölf Jahre im KSI stattgefunden hat, bedurfte nach den vielen Jahren einer Neukonzeption: Viele Seminarinhalte, Methoden in der Erwachsenenbildung sowie die Akzeptanz für mehrtägige Bildungsveranstaltungen haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert. Große Veränderungen gab es zudem in den letzten Jahren in der Medienlandschaft selbst, sodass Schwerpunkte im Curriculum nachjustiert oder grundsätzlich umgebildet werden mussten. Um die Bedarfe der Zielgruppe zu erfahren, wurden im Rahmen einer Onlineumfrage Themenwünsche, Anregungen zur Kursstruktur, Kurslänge sowie gewünschte Zeiträume abgefragt. Auf dieser Grundlage wurde ein neues Konzept mit neuen Themen und neuen Kursformaten erstellt. Daraus resultierend wurde die Präsenzzeit im Haus reduziert – es gibt nur noch ein Kurswochenende im KSI in Form von einem einführenden Grundlagenseminar. Hier werden die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, sich zu treffen und zu vernetzen. Ein Großteil der Module findet digital statt. Hier fließen die Erfahrungen aus zwei Jahren Pandemie ein: So wurde von Teilnehmenden der Wunsch nach mehr Flexibilität geäußert – Tagesseminare werden auf mehrere Halbtagesseminare via zoom umgestellt.

Die neue Kursreihe soll sich weiterhin an ehrenamtliche Öffentlichkeitsarbeiter in den Kirchengemeinden richten, nimmt aber auch die Mitarbeitenden der Gemeinden in den Fokus, die auf gute PR-Arbeit angewiesen sind – wie zum Beispiel Ehrenamtskoordinatoren, Mitarbeitende in der Pfarr-Caritas oder Projektmitarbeitende.

Die geplanten Seminarinhalte werden sein: Klassische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, „Social Media", „Videos für Social Media und Internet mit dem Smartphone produzieren", „Datenschutz und Urheberrechte" sowie „Podcasting".

Der Gesamtkurs besitzt fünf Themengebiete und erstreckt sich über ca. vier Monate. Er beginnt mit einem Präsenzwochenende und wird über eine längere Phase mit verschiedenen Online-Kursblöcken in monatlicher Folge fortgesetzt. Mit einer Tagesveranstaltung in Präsenz endet die Kursreihe. Die Seminare der Reihe „Öffentlich. Kompetent. Digital." sind einzeln buchbar – sie können aber auch als Gesamtpaket gebucht werden.

© motortion – stock.adobe.com

Fahrradexkursionen im Herbst 2022

Im Herbst 2022 veranstaltet das KSI mit seinen Kooperationspartnern einige Fahrradexkursionen und Wallfahrten, zu denen wir Sie herzlich einladen möchten. Weitere Informationen und ausführliche Tourenbeschreibungen finden Sie unter www.ksi-institut.de.

Von St. Dreikönigen zu den Heiligen Drei Königen – Eine Fahrradtour zu denk-würdigen Orten in Köln

Eine entspannte sowie erkenntnisreiche Tagestour mit dem Fahrrad durch Köln, ist das möglich? Wir meinen ja und nehmen Sie mit auf eine Radtour zu kirchlichen und stadtgeschichtlich bedeutsamen Orten durch das westliche Köln bis mitten in die Innenstadt zum Dom. Höhepunkt ist die Teilnahme an der Abschlussvigil der Dreikönigswallfahrt im Dom.
Termin: Sonntag, 25. September 2022, 8:30 bis ca. 19:30 Uhr
Teilnehmergebühr: 50,– € inkl. Mittagsimbiss
Anmeldung: hussmann@ksi.de

Radwallfahrt zu Ehren der Madonna del Ghisallo zum Fahrradgottesdienst in der Radwegekirche St. Ludger, Wuppertal

Die in einer Kapelle am Comer See in Italien verehrte Madonna del Ghisallo wurde am 13. Oktober 1949 von Papst Pius XII. zur Schutzpatronin der Radfahrer erhoben. Seit Kurzem wird die Fahrradheilige erstmals nördlich der Alpen auch in einer Seitenkapelle der Kirche St. Ludger in Wuppertal-Vohwinkel verehrt. Zu ihrem Gedenktag wird am darauffolgenden Samstag eine Radwallfahrt durchgeführt, die an der Wichernkapelle im Wuppertaler Norden startet und über die Nordbahntrasse zur Kirche St. Ludger in Wuppertal-Vohwinkel führt. Dort findet ein Fahrradgottesdienst mit Segnung der Fahrerinnen und Fahrer sowie ihrer Räder statt.
Termin: 15. Oktober 2022, 13:00 bis 17:00 Uhr, Wichernkapelle an der Nordbahntrasse, Wuppertal
Offene Teilnahme, ohne Gebühr

© Axler/Erzbistum Köln

#heimatnatur – Vom Lesen und Pflegen der Landschaft

Exkursionen mit dem Fahrrad in eine vertraute unbekannte Heimat

Wo empfinden wir Heimat, wo suchen wir „unberührte" Natur, wie verstehen wir Natur und Landschaft und was müssen wir tun, um unsere Lebensgrundlagen und unser Lebensumfeld zu bewahren und zu schützen? Die Reihe ***#heimatnatur*** mit drei besonderen Fahrradexkursionen im Rheinland lädt die Teilnehmenden zum „Lesen" dieser Landschaft ein. Die Aktionstouren wollen ein Verständnis von Heimat und Kultur verstärken, das die Achtung vor Natur und Umwelt und das Bemühen um die Bewahrung der Schöpfung fördert.

#heimatnatur: Oberbergischer Kreis – Radeln für den bergischen Wald" ist der Titel der Radexkursion ins Bergische Land. Die Radtour beginnt um 10:00 Uhr und führt über die Landschaftszüge des Bergischen Landes. Bis zum Mittag werden verschiedene Orte, Waldgebiete und Talsperren besucht. Dazu gehört auch eine Baumpflanzaktion mit der Radlergruppe.
Termin ist Samstag, 3. September 2022.

Die letzte Radtour der Reihe **#heimatnatur** führt um den Tagebau Hambach und findet im Herbst vom Nachmittag bis in die Nacht statt. Ihr Titel: **„#heimatnatur: Tagebau Hambach – Verschwundene Heimat: Energie und Klima"**
Termin ist Samstag, der 8. Oktober 2022.
Pro Tour: 40,– € inkl. Mittags- bzw. Abendimbiss

Infos und Anmeldung unter:
www.heimatnatur.info oder
hussmann@ksi.de

Ukrainische Flüchtlinge im anno17

KSI beherbergt Menschen aus Kriegsgebiet

„Wir wussten nicht, wie schön Siegburg ist. Dieser Ort ist wie eine Kirche und wird für immer im Herzen bleiben." Die Worte, die man vor dem „anno17" auf dem Michaelsberg hörte, waren unheimlich berührend. Die Dankbarkeit der Menschen, die aufgrund des Krieges ihre Heimat verlassen mussten, kennt keine Grenzen. Über dem Café, das zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in der Kreisstadt zählt, befinden sich komfortable Zimmer, in denen circa zwanzig Personen aus dem Krisengebiet beherbergt werden. „Die Herzlichkeit ist enorm. Wir fühlen uns hier behütet und angenommen."

Ein besonderer Dank galt deshalb vor allem Teresa Schuhl, Kevin Gillner und Angela Holtmann, erste Vorsitzende von „Siegburg hilft". Ohne die Initiative des Vereins wären diese Menschen nicht im Wahrzeichen der Abtei untergekommen.

„Eigentlich wollte ich mich nicht so engagieren, als der Krieg losging, denn wir haben ja mit unseren eigenen Betreuten genügend zu tun", erläuterte Angela Holtmann. Doch natürlich lässt man niemanden im Stich. „Es gehört dazu zu geben, und ich glaube an die Menschheit. Uns ging es darum, einfach etwas zu machen, schnell und unkompliziert", schloss sich Teresa Schuhl

an. Über die sozialen Medien wurde sie auf Vertriebene aufmerksam, die in Deutschland eine Unterkunft suchten. Da sie außerdem der russischen Sprache mächtig ist, gelang es ihr, eine Familie nach Siegburg „zu lotsen".

Doch bald kündigten sich noch mehr Hilfsbedürftige an. Als die drei Initiatoren auf dem Marktplatz zusammensaßen, fiel ihr Blick auf die Abtei, die in ukrainischen Farben leuchtete und man meldete sich kurzerhand im Katholisch-Sozialen Institut (KSI), wo sie auf riesige Hilfsbereitschaft trafen. Daraufhin kam man schnell mit den Verantwortlichen ins Gespräch und machte die Zimmer im „anno17" flott.

„Wir freuen uns sehr, dass sie hier sind und wir sie in der schwierigen Zeit unterstützen können", begrüßten Geschäftsführer Roberto Rosso und seine Stellvertreterin Sandra Bratschke die Gruppe. Ergänzend zu den Räumlichkeiten erhalten die Menschen ebenfalls Frühstück und Abendessen vor Ort. *© Extrablatt Rhein-Sieg*

Abteiturm in Farben der Ukraine

Er leuchtet wieder – der Turm der Siegburger Abteikirche – diesmal in den Farben der ukrainischen Flagge. Das Katholisch-Soziale Institut möchte hiermit seine Solidarität mit den Menschen in der Ukraine ausdrücken, die seit dem 24. Februar 2022 unter den Folgen des russischen Angriffskrieges leiden. Der blau-gelb beleuchtete Turm strahlte die Botschaft #standwithukraine in die ganze Region aus.

Seit 2020 wurde der Siegburger Abteiturm bereits zu mehreren Anlässen beleuchtet: In der Farbe Rot, um die Solidarität mit den Menschen und Unternehmen auszudrücken, die an den finanziellen Folgen des Corona-Lockdowns leiden, in Grün anlässlich des Kinderhospiztages – oder wiederum in Rot in der Vorweihnachtszeit als Adventskerze.

Impressum

Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26 | 53721 Siegburg
Telefon 02241 – 2517-0
info@ksi.de | www.ksi-institut.de

Redaktion: Andreas Kaul

Gestaltung und Druck:
medienzentrum süd, Köln

Alle Rechte vorbehalten;
Siegburg, August 2022

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53516-2208-1004